

Liebe Klasse 2a,

ich freue mich , dass ihr letzte Woche so ganz allein oder auch mit Mama oder Papa alle Aufgaben bewältigt habt. Ich bin echt stolz auf euch! 🤗 Heute nun der nächste Teil in Heimarbeit. Für diese Woche stelle ich euch neben den Pflichtaufgaben in Mathe und Deutsch einen extra Ordner für Sachunterricht bereit, um einige zusätzliche Infos, kopierte Lehrbuchseiten und Arbeitsblätter zu dem Thema „ Zugvögel“ umfangreicher bearbeiten zu können.

Viel Spaß! Eure Lehrerin Frau Kurz!

Und ein dickes Dankeschön an eure Eltern, die jetzt besondere

Nervenstärke beweisen (müssen).



Sachunterricht

Für 1-2 Stunden: Amsel und Kohlmeise

- LB S. 44/45 nur erlesen, dazu AH S. 17 , Lesetext : Die Amsel sieht rot...

Für 2 Stunden

Der Storch- ein Zugvogel

- Du kannst in der Hamsterkiste dazu lesen und Fragen beantworten oder kurze Filme schauen.
- > LB S. 46/47 lesen, Leseblätter zum Storch im Anhang lesen und die Tabelle ausfüllen
- Die Tabelle ist sehr umfangreich. Es muss nicht jeder alle Inhalte bearbeiten. Entscheide selbst der lass dir dabei helfen.

Amsel und Kohlmeise



Unsere bekannteste Vogelart ist die Amsel. Das Männchen ist schwarz und hat einen gelben Schnabel. Das Weibchen ist braun. Im Frühjahr ist Brutzeit. Amseln sind Struch- und Baumbrüter. Sie bauen ihre Nester in Hecken und Bäumen mit dichtem Laub, aber auch in Nischen von Mauern oder Hauswänden.

Amseln benutzen Gras, Zweige und Federn zum Nestbau. Das Weibchen legt drei bis fünf Eier und brütet sie aus. Nach 11 bis 17 Tagen schlüpfen die Jungtiere.

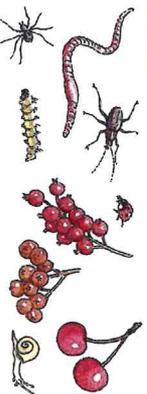
1 Betrachte die Amseln. Vergleiche das Aussehen von Männchen und Weibchen. Nenne Unterschiede.

Das Amselpaar füttert seine Jungen mit Würmern, Raupen, Käfern und kleinen Spinnen. Nach 14 Tagen flattern die Jungtiere aus dem Nest auf den Boden. Bald suchen sie sich selbst ihre Nahrung. Dann fressen sie auch Beeren und Früchte.

2 Schreibe einen Steckbrief über die Amsel.

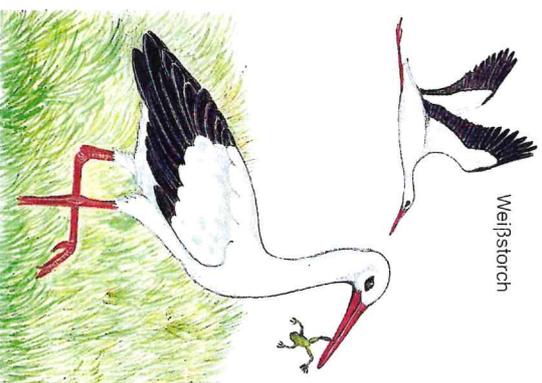
3 Betrachte die Abbildungen. Nenne die Namen der Beeren und Früchte, die von Amseln gefressen werden.

4 Beobachte Amseln. Schreibe oder male, was du gesehen hast.

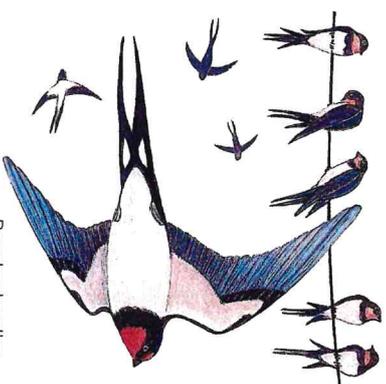


• M 8 Einen Steckbrief schreiben, Seite 9

Zugvögel



Weißstorch

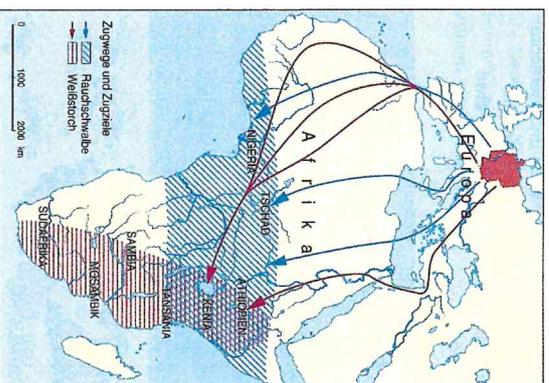


Rauchschwalbe

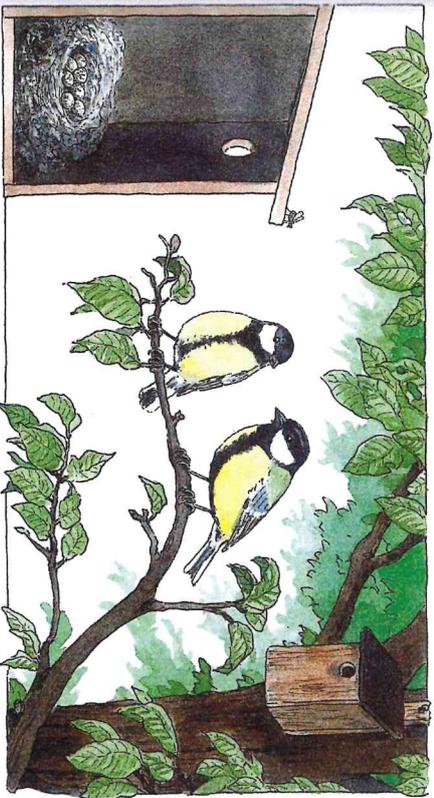
Im Herbst kannst du beobachten, wie sich auf Freileitungen die Schwalben sammeln. Sie ernähren sich hauptsächlich von Insekten wie viele andere Vogelarten. Da sie bei uns in der kalten Jahreszeit nicht mehr genügend Nahrung finden, fliegen sie in südlichere Länder. Die Schwalben und andere Zugvögel kehren erst im Frühjahr wieder in unsere Gegend zurück. Auch der Storch ist ein Zugvogel.

1 Auf der Landkarte sind die Flugstrecken der Störche und Schwalben eingezeichnet. Suche sie auf einer großen Weltkarte.

2 Vergleiche die Flugstrecken. Wodurch unterscheiden sie sich?



■ Amsel und Kohlmeise, Seite 44/45
 ■ Viele Pflanzen und Tiere sind bedroht!, Seite 64/65



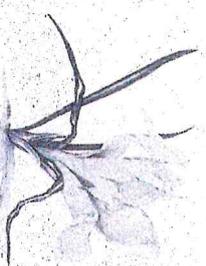
Die Kohlmeise ist die bekannteste Meisenart. Weibchen und Männchen sind kaum zu unterscheiden. Beide haben einen schwarzen Streifen auf der gelben Brust. Der Streifen des Männchens ist etwas breiter.

Im Frühjahr legt das Weibchen sechs bis acht Eier in eine Baumhöhle oder einen Nistkasten. Meisen sind Höhlenbrüter. Zum Auspolstern ihrer Bruthöhle verwenden sie Gras, Moos und Tierhaare. Das Weibchen brütet die Eier aus. Die Jungvögel schlüpfen nach etwa 13 Tagen.

- Das Meisenpaar füttert seine Jungen mit Raupen. Wenn die Jungvögel groß genug sind, suchen sie selbst nach kleinen Insekten oder Spinnen, später im Herbst und Winter auch Beeren und Samen.
- 5 Schreibe für die Kohlmeise einen Steckbrief.
 - 6 Beschreibe das Aussehen der Eier von Amsel und Kohlmeise. Was stellst du fest?
 - 7 Schau dir an, was Amseln und Kohlmeisen fressen. Was wird nur von den erwachsenen Vögeln gefressen?



Die Amsel sieht rot ...



... wenn sie einen gelben Krokus erblickt. Wie wild hackt sie auf die zarte Blüte ein. Hat der Vogel einen Vogel?

Nach der grau-weißen Winterzeit müssen sich die Vögel erst an Farben gewöhnen. Wenn wieder viele Blumen blühen, lassen die Amselmännchen auch die gelben in Ruhe.

Schnabel erkannt, sofort angegriffen und vertrieben. Der Platz reicht sonst nicht, um Futter für die eigenen Jungen zu finden. In dieser Aufregung kommt es manchmal zum Irrtum.

Beinah könnte man das meinen. Aber was da passiert, ist eine Verwechslung. Amselmännchen sehen in dem Gelb der Blume den gelben Schnabel eines Kollegens. Das kommt nur im zeitigen Frühling vor.

Zur Zeit des Nestbaus sind sie besonders wachsam und gereizt. Jeder fremde Kollege, der in das Revier eines Amselmännchens eindringt, wird an seinem gelben Schnabel erkannt, sofort angegriffen und vertrieben. Der Platz reicht sonst nicht, um Futter für die eigenen Jungen zu finden. In dieser Aufregung kommt es manchmal zum Irrtum.



Name:

Datum:

Der Storch

Nutze die Texte und schreibe die Antworten in die Tabelle!

Aussehen:

1. Wie sehen Weißstörche aus! Nenne drei Merkmale!	
2. Wie groß werden sie?	
3. Wie schwer werden sie?	
4. Welche Flügelspannweite erreichen sie?	

Ernährung

1. Wovon ernähren sich Störche? Schreibe 4 Dinge auf!	
2. In welchem Gelände finden Störche besonders viel Nahrung?	

Eier und Aufzucht der Jungen

1. Wie viele Eier legen Störche in etwa?	
2. Wie lange dauert es, bis die Eier ausgebrütet werden?	
3. Wie lange werden die jungen Störche von ihren Eltern versorgt?	

Reise

1. Wann begeben sie sich auf die Reise in ihr Winterquartier?	
2. Wo überwintern sie?	

Feinde

1. Nenne drei Feinde des Storches!	

Nestbau

1. Woraus werden die Nester gebaut?	
2. Wo bauen Störche ihre Nester?	
3. Bauen sie jedes Jahr ein neues Nest wie andere Vögel auch?	

Zusatz

1. Wozu dient das Klappern mit dem Schnabel?	
2. Was könnte der Grund sein, wenn ein junger Storch unter dem Nest gefunden wurde?	

Feinde: In Mai, wenn die ersten jungen Weißstörche geschlüpft sind hat sich auch im Storchendorf Rühstädt die Anzahl der Rot- und Schwarzmilane verdoppelt. Jetzt müssen die Störche verdammt auf ihre Jungen aufpassen sonst werden die Jungstörche schnell zu Rotmilan oder Schwarzmilanfutter. Außerdem gehören zu den Feinden der Seeadler, der Marder, der Kolkrabe, und der Mensch.

Müll am Brutplatz

Immer mehr Müll wird achtlos in die Natur geschmissen. Viel Plastikmüll, Schnüre und alte Kartoffelsäcke landen heutzutage in Vogelnestern. Die Jungvögel kommen durch unseren Wohlstandsmüll zu schaden. Sie fressen z. B. Plastikmüll, den die Eltern im Nest verbauen, und bekommen dadurch Magenverschluss und verenden. Also entsorgt Euren Müll Umweltgerecht.

Lebensraumverlust

Viele Gefährdungsursachen sind in den Brutgebieten der Störche zu finden. In Deutschland und anderen Teilen Mittel- und Westeuropas ist das landwirtschaftlich genutzte Grünland heute der typische Lebensraum der letzten Weißstörche. Seit einigen Jahrzehnten hat eine intensive Landwirtschaft allerdings unsere Kulturlandschaften nachhaltig beeinflusst: Ehemals feuchtes Grünland wurde entwässert und für eine intensive landwirtschaftliche Nutzung vorbereitet.

Immer mehr Landschaft wird verbraucht, Lebensräume für Pflanzen und Tiere werden zerstört und große Mengen von Pestiziden in der Landschaft verteilt. Die Folge: Nahrungstiere des Weißstorches

verschwinden. Selbst dort, wo die Landschaft noch grün und naturnah erscheint, gibt der zweite Blick einförmige Wiesen und Weiden preis, die an die Stelle vielfältiger Pflanzengesellschaften getreten sind.

Stromtod

Der überwiegende Teil der mitteleuropäischen Landschaften ist von elektrischen Freileitungen durchzogen. Was für das menschliche Auge eine ästhetische Störung darstellt, bedeutet für viele Tiere jedoch eine Beeinträchtigung ihres Lebensraumes, für manche Vögel werden sie sogar zur tödlichen Falle.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass die Mehrzahl verunglückter Störche an Stromleitungen und gefährlich konstruierten Masten verendet: Mit fast 70 Prozent aller Unfälle steht der Tod an Stromtrassen an erster Stelle. Besonders häufig sind dabei Jungstörche betroffen, die nicht selten bereits während der ersten Übungsflüge in der Nähe ihres Nestes verunglücken.

Gefahren auf der Reise

Nicht nur im Sommerquartier ist das Leben des Weißstorchs bedroht. Auch in den Überwinterungsgebieten und vor allem entlang der Zugrouten lauern zahlreiche Gefahren auf ihn: In manchen Gegenden wird Jagd auf Aedebar gemacht; in anderen Ländern landen die Tiere im Kochtopf. Untersuchungen haben ergeben, dass der Verfolgung durch den Menschen insgesamt etwa drei bis fünf Prozent der Weißstörche zum Opfer fallen. Eine besondere Gefahr stellen allerdings giftige Chemikalien für den Storch dar. Vor allem in Afrika werden bei uns längst verbotene

Pflanzenschutzmittel wie DDT und Lindan in großen Mengen eingesetzt, um Schädlinge, wie zum Beispiel Wanderheuschrecken zu bekämpfen. Störche sind bei der Wahl ihrer Nahrungsinsekten wenig wählerisch und fressen zuweilen Tausende der vergifteten Heuschrecken.

Dürreperioden in Afrika bedrohen das Leben der Störche in ihren Überwinterungsgebieten. Sie finden dort kaum Nahrung und Wasser, das ihnen das Überleben sichert. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass schlechte Bedingungen im Winterquartier neben höheren Verlusten auch einen verspäteten Rückzug der Vögel in die Brutgebiete und einen verminderten Bruterfolg zur Folge haben. So werden für den drastischen Bestandsrückgang der Westpopulation des Weißstorks in den 1980er Jahren vor allem die Dürreperioden im Sahel verantwortlich gemacht.

Weißstorch-Steckbrief

Familie: Störche

Größe: 110 cm

Gewicht: 4500g

Flügelspannweite: 220 cm

Brutzeit: März bis Juni

Anzahl der Eier: 2-5 Eier

Brutdauer: 32 Tage

Nestlingsdauer: 60 Tage

Nahrung: Frösche, Stare, Mäuse, Insekten

Alter: Lebenserwartung 25 Jahre

Zugvogel: Ja

Liste der Feinde: Wetter, Parasiten, Infektionskrankheiten (Vogelgrippe), Rotmilan, Kolkrabe, Seeadler, Krähen, Marder, Mensch

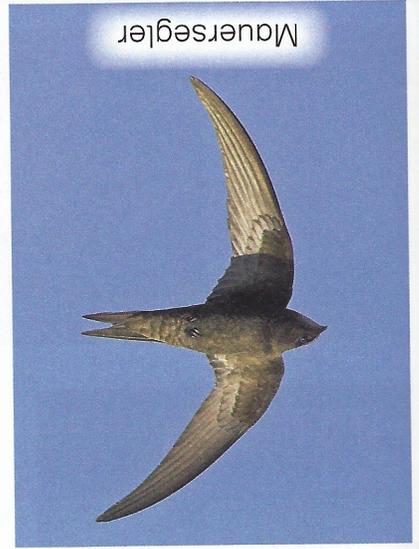
Merkmale: Roter dolchartiger Schnabel, schwarz weißes Gefieder, lange Beine

Wähle dir 5 Schwerpunkte aus und fertige einen Steckbrief an.

Male den Storch!

Übrigens

Weitere bekannte Zugvögel bei uns sind:



Mauersegler



Mehlschwalbe



Kranich

Vogelkundler möchten die Lebensgewohnheiten und Zugstrecken von Zugvögeln erforschen.



Eine Methode ist, bei einzelnen Tieren am Fuß oder Flügel einen Ring anzubringen. Dazu werden die Tiere behutsam eingefangen und beringt. Auf dem Ring stehen eine Registrierungsnummer und der Name der Vogelwarte, die den Vogel beringt hat.

Eine ganz moderne Methode ist es, Vögel mit einem Fellsender zu versehen. Damit kann deren Aufenthalt laufend bestimmt werden.



Wochenplan für die Woche vom 23.3.-27.03.2020

Fach	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Deutsch-Lesen	Lese WM Test 4	Werkstatt Lesen S. 28/29	Lese WM Test 5	Werkstatt Lesen S. 30/31	Werkstatt Lesen S. 32/33
Sprache-richtig schreiben	Wörter mit ie LB S. 76 Nr. 1,2,3,4	Wörter mit ie LB S. 83 Nr.3,4 AH S. 45	Adjektive oder Wie- Wörter LB S. 77 Nr. 1,2,3,4	Adjektive AH S. 46	Zusammengesetzte Nomen Lb S. 78 Nr. 1,2 AH S. 47
Mathematik	Übungen zum Addieren und Subtrahieren LB S. 117 Nr. 1,2 Spiegelbilder LB S. 109 als Ideenkiste	Übungen zum Addieren und Subtrahieren LB S. 117 Nr.3,4 Spiegelbilder LB S. 110 als Ideenkiste	Spiegelschrift LB S. 111 Rechentrai- ning LB S. 111 Nr,5,6 AH S. 50 Zeichnen von Spiegelachsen	Spiegelbilder AH S. 51 Neu: Addition mit Überschreitung LB S.118 Nr. 2 Schau dir dazu die beiden Rechenwege an und entscheide dich für einen	Addition mit Überschrei- tung des Zehners LB S. 118 Nr. 3, 5
Sachunterricht		Zugvögel, siehe Anlage	Zugvögel, siehe Anlage	Zugvögel, siehe Anlage	

